



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XXXVI. Kurfürst Friedrich II. übergibt das Schloß Köpnick dem Henning Schowelbolz auf Lebenszeit und verleiht ihm das Angefälle der Rabenstein'schen und Heidemühle daselbst, im Jahre 1457.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XXXV. Entscheidung des Hofgerichts in der Streitsache des Rathes zu Köpnic mit den  
Kiechern daselbst über die Fischerei derselben in dem Wasser Clodenick,  
vom 31. August 1451.

Ik Pawel von Conrestorpp, des Irluchten hochgeborn fursten vnd hern, hern Fridri-  
kes, Marggrauen to Brandenburg, des hiligen Römischen Rikes ertzkeurer vnd Burggrau to  
Noremburg, houerichter to Coln an der Sprewen, Bekenne jn dessem mynen open briue:  
So dann dy Rade vnd Inwaner der Stadt Copenig mid den kitzern darfulues jn twidracht komen  
wren, von vischerie vnd waters wegen, die Clodenick gnant, darup myns hern gnade sie an  
beyden syden vor dat houerichte gewifet hadde, einem yeweliken deyl mit finer bewifunge dar-  
mede jm rechte to fulkomen etc. Als hebbe ik gnante Pawel vme deswillen, dat fulke feide vnd  
furder muge mochte nahblin, my jn die saken vnd fruntliken dedinge gefettet vnd beide par-  
thien nach erer beider willen, wethen, vulborth in folker wise verscheiden, also hir nah geschre-  
uen steit. Thom ersten, dat dy kytzer die ewige vischerye up dat gnante water also die Clode-  
nick hebben scholen, daruoer sie alle Jar up Sunte Mertens dach deme Rade geuen vnd betalen  
scholn ein schock groschen, achte pennighe vor einen groschen to reken, to tynse, vnd alle iar in  
der Crutze weken eine tunne birs vnd vische, die twelf groschen werdt sin. Were ok sake, dat  
dy kitzer ymandes in fulke vorgeschreuen water panden, so scholen dy kytzer dat pandegelt to-  
uorn vthnehmen, vnd wes denn darawer Broken fallet, daran schall die Ratt die helffte vnd die  
Kytzer ok dy helffte hebben. Ok scholen die kytzer sick in fulke vischwere, als die von Smeke-  
witz jn dat water vom Rade to Copenig up tynse hebben, nicht fetten, fundern sick der gebu-  
ken laten, also von older geweset is. Vordermehr so scholen dy Kytzer der von Kopenik holte in  
Canen, wan sie dar vischen, nicht to hufz furen vnde furder nicht gebuken, ane wes sie to ber-  
nyng behouen an dem water, die wyle sie dar vischen. Dy kytzer scholen ok an fulker tunne  
birs vnd vischen, die sie dem Rade alle Crutzeweken gewen, nicht vorder hebben vnd die mit dem  
Rade nicht eten, als vorgeschen is. Vnd des to bekentnisse hebbe ik iewelken deyl des eine  
fulke schrift geuen vnd versegelt mid des houerichtes anhangendem Ingesiegel. Geschien vnd gede-  
dinget am dinstage nach Sunte Bartholomeus dage, nach godes geburt virteynhundert, darnach jm  
ein vnd vestigesten Jaren.

Nach Abschriften von Fidein von den Originalien des Rathes vnd der Fischerinnung zu Köpnic, so wie nach einem  
Transsumt vom Jahre 1659.

XXXVI. Kurfürst Friedrich II. übergiebt das Schloß Köpnic dem Henning Schowelholz auf  
Lebenszeit vnd verleiht ihm das Angefälle der Rabenstein'schen vnd Heidemühle daselbst,  
im Jahre 1457.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggrau zu Brannenburg, kursurft etc., bekennen  
—, das wir vnnsrem rat vnd lieben getrewen henning Schowelholz vmb seiner dinst willen  
vnd auch, das er vns dorvmb getan hat, vnnsrer Slosz Copenig eingetan vnd zuerwesen vnd



zu bestellen bevolhen haben, vnd sol das Inhaben, halten vnd besitzen In Amptmanns wyle sein lebtag vnnentsetzet myt disen Jerlichen renten, die wir Im dorzu vollgen lassen vnd die er Jerlich haben sol, Nemlich die Orbeta Im Stettichen doselbs, Anderthalb tunnen honyges, Sechstehalbe winspel heide habern vnd den kanezynlz, dorvon er vns eynen heidereyter vnd einen Czolner, welch wir dar haben werden, myt futer vnd kost halden vnd sust das genant vnnser Slos versorgen sol, In massen er das vor ouch Ingehabt hat. Wenn er aber von dyser werlt verstorbt, So sol solich vnnser Slosz Copenick myt allen verschriben zynfen vnd renten vnd wy er das entpfangen hat, genzlich wider an vns, vnnser erben oder nachikomen komen vnd fallen etc. — So haben wir Im von sunderlicher gnade wegen zu eynem rechten angefelle vnd manlehen verlyhen solich leipgeding, als michil Schonenberg seliger margareta seiner huffrowen hat lyhen lassen, Nommlichen dy Rabensteynischen mole vnd die heide mole, by Copenig gelegen, myt Allen zugehorungen, In massen dy genant fraw die yezunt besitzt vnd gebrucht, Also ab er der genant frowen tot geleben wurde, das er dann solich angefelle obgenant zu rechten manlehen haben, nehmen vnd entphaen, vns dorvon halten, dinen vnd tun sol, als manlehens recht vnd gewonheyt ist, doch Idermann vnshedlich an seiner gerechticheyt. (Ohne Datum).

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 237.

XXXVII. Kurfürst Friedrich II. verleiht dem Friedrich Bernfelde ein freies Burglehn zu Köpnick, am 6. November 1463.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, korforste etc., Bekennen —, das wir angesehen vnd erkant haben getrewe willige dinst, die vns vnser lieber getrewer fridrich Bernfelde gethan hat vnd noch hinfurder wol tun sol vnd mag; darumb vnd auch von befunder gnade vnd gunst wegen, haben wir Im vnde seinen erben gnediglich gegeben vnd zu borglehen gelihen ein freye haus vnd Stete zu Copenick, die er aldar gebawet hat, Also das er vnd sein erben dar Inne sollen frey wonen, van schossen, wachin, torhute vnd alle ander beswerung vnd borgerrecht, als gewonlich zu einer Stat geschyt, darvan er vnd sein erben entbrochen vnd frey sein vnd bleiben sollen. Doch wan es krig were, So sol er vnd sein Erben vf vnser Slosz Copenick wartten. Auch haben wir Im sunderlich duffe gnade getan, das der genant fridrich Bernfelde sein lebetage frey fischerey mit cleinen czaw vf vnsern wassern zu Copenick vnd darzu frey holzung vf vnsern heiden heiderseyt zu seinen eigen behuf vnd notdurft haben sol vnd nicht andern zuuerkouffen. So er aber verstorben ist, Sol disse freyheit der vischereye vnd holzung halben alle sein, doch vns vnd ydermann an vnsern vnd sust yderman an seiner gerechticheit ane schaden. Datum Copenick, am Sontag nach Omnium sanctorum, Anno etc. LX tertio.

R. dominus per se et legit.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXII, 113.